

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	11
Kapitel 1 Grundlagen.....	13
A. Einführung	13
I. Allgemeiner Begriff des Mistrades	14
II. Derivative Finanzinstrumente	15
III. Das Zustandekommen der Preise für strukturierte Produkte	18
B. Der marktgerechte Preis	22
I. Begriffsbestimmung in § 24 Abs. 2 S. 1 BörsG.....	23
II. Der marktgerechte Preis bei strukturierten Wertpapieren	25
C. Der Börsenhandel	27
I. Vertragsbeziehungen an der FWB.....	28
1. Rechtsnatur der Verträge	28
2. Einordnungsversuch	29
a. Kommissionsvertrag gem. § 383 HGB.....	29
b. Kaufvertrag gem. § 433 BGB	31
c. Geschäftsbesorgungsvertrag gem. § 675 Abs. 1 BGB.....	34
II. Zustandekommen des Börsengeschäftsvertrages	36
III. Verhältnis der Verträge eines Börsengeschäfts zueinander	38
1. Irrtumsfähigkeit des Zentralen Kontrahenten	38
2. Rechtliche Verbundenheit der Verträge.....	39
Kapitel 2 Mistrade an der Börse	43
A. Rechtliche und ökonomische Gründe für die Schaffung von Mistrade-Regelungen	43
I. Verhältnis von Börsenpreis und Geschäftsabschluss	43
1. Begriff des Börsenpreises im Börsengesetz	44
2. Der Zweck des Börsenpreises	46
II. Sicherstellung marktgerechter Börsenpreise	49
III. Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Börsenhandels im Sinne von § 25 BörsG.....	53
IV. Leistungsstörung	55
1. Folgenbeseitigungsanspruch	55

2. Schadensersatz in Form der Naturalrestitution aus verwaltungsrechtlichem Schuldverhältnis.....	57
3. Rechtswidrige Nichtaussetzung des Börsenhandels	59
V. Aufhebung der Börsengeschäfte von Amts wegen	60
1. Zweck eines Verfahrens von Amts wegen	61
2. Geschäftsaufhebung zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Börsenhandels	62
a. Geschäfte zu einem nicht marktgerechten Preis	63
b. Fehler im technischen System der Börse	64
c. Nicht erfolgte Löschung von Orders	65
d. Weitere Gründe für eine Geschäftsaufhebung von Amts wegen	65
VI. Mistrade-Regelungen als Wettbewerbsvorteil einer Börse	66
B. Die Geschäftsaufhebung als Verwaltungsakt	68
I. Voraussetzungen des § 35 VwVfG.....	68
II. Gebietsklausel gemäß § 35 VwVfG.....	69
III. Privatrechtsfeststellender Verwaltungsakt	72
IV. Privatrechtsgestaltender Verwaltungsakt	74
1. Privatrechtsgestaltender Verwaltungsakt gem. §§ 12 Abs. 1 Nr. 3, 18 GWB a.F.....	76
2. Privatrechtsgestaltender Verwaltungsakt gem. §§ 182 ff. BauGB	78
3. Privatrechtsgestaltender Verwaltungsakt gem. § 71 S. 1 FlurbG iVm § 70 Abs. 2 FlurbG.....	80
4. Die Aufhebung privatrechtlicher Verträge durch Verwaltungsakt	81
C. Die Mistrade – Regelung als Grundrechtseingriff.....	82
I. Allgemeine Handlungsfreiheit gem. Art. 2 Abs. 1 GG	82
II. Berufsfreiheit gem. Art 12 Abs. 1 GG	83
III. Eigentumsfreiheit gem. Art. 14 Abs. 1 GG	84
IV. Die Aufhebung von Börsengeschäften als Enteignung gem. Art.14 Abs. 3 GG.....	85
V. Erfordernis eines Ausgleichs	87
D. Verfassungsrechtlich gerechtfertigter Eingriff.....	89
I. Gesetzgebungskompetenz zum Erlass der Börsengeschäftsbedingungen	90
II. Bestimmtheit von § 12 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BörsG als Satzungsermächtigung	91
1. Hinreichende Bestimmtheit nach dem Wortlaut von § 12 Abs. 2 BörsG.....	91
2. Hinreichende Bestimmtheit nach dem Autonomiezweck.....	93
III. Umfang der Satzungsbefugnis	94
IV. Verhältnismäßigkeit	96

E. Das Verhältnis der Börse zu den nicht zum Börsenhandel zugelassenen Anlegern	98
I. Auswirkungen im Rahmen des Kommissionsvertrags	98
II. Grundrechtliche Betroffenheit.....	100
1. Art. 2 Abs. 1 GG	100
2. Art. 3 Abs. 1 GG.....	103
III. Berücksichtigung der Privatanleger in der Satzungsbefugnis	106
IV. Schutz der Privatanleger.....	107
F. Mistrade an der Börse im Freiverkehr.....	109
I. Der Handel mit strukturierten Produkten über Scoach	110
II. Die Handelsordnung als Satzung	111
1. Satzungsbefugnis in personeller und sachlicher Hinsicht	112
2. Mistrade-Regelung als Inhalt der Handelsordnung	113
 Kapitel 3 Die privatrechtliche Ausgestaltung der Handelsbedingungen	117
A. Rückblick: Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr gem.	
§ 48 Abs. 1 S.1 BörsG a.F.....	117
B. Privatrechtliche Regelungsmöglichkeiten	119
I. Normative Geltung	119
1. Regelung nach dem AktG.....	120
2. Benutzungsordnung nach vereinsrechtlichen Grundsätzen	121
II. Handelsbrauch gem. § 346 HGB	123
III. Regelwerk nach §§ 315 ff. BGB.....	124
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen gem. § 305 Abs. 1 BGB.....	125
1. Rechtswirkung zwischen den Handelsteilnehmern	126
2. Voraussetzungen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen gem.	
§ 305 Abs.1 BGB.....	127
a. Vertragsbedingungen	128
b. Stellen der Vertragsbedingungen	129
3. Exkurs: Ausschluss der Inhaltskontrolle gem. § 307 BGB.....	132
a. Rechtsdeklaratorische Klausel gem. § 307 Abs. 3 BGB.....	132
b. Mangelnde Kontrollfähigkeit bei Leistungsbeschreibung	135
c. Eingeschränkte Inhaltskontrolle	136
V. Rechtsgeschäftliche Vereinbarung der Vertragsbedingungen	137
VI. Auswirkung von Änderungen der Börsenregelwerke.....	138
VII. Zusammenfassung	139
C. Regelungsmöglichkeiten in Mehrpersonenverhältnissen	140
I. Vertragsnetzwerke	140
II. Rechtsgeschäftliche Vereinbarung zwischen den Netzwerk- teilnehmern durch einen Stellvertreter	142

III. Vorgehen der Weltbank	143
IV. Beeinflussung der Verträge durch den Netzzweck: Wegfall der Geschäftsprinzipien	144
D. Zivilrechtliche Verbundenheit beider Verträge	146
I. Auflösende Bedingung gem. § 158 Abs. 2 BGB	147
II. Teilnichtigkeit gem. § 139 BGB	148
III. Vertrag zugunsten Dritter gem. § 328 BGB	150
1. Mistrade-Regelung als zulässiger Inhalt eines Vertrags zugunsten Dritter	150
2. Einzelne Rechtsverhältnisse	152
E. Rechtliche Einordnung der Geschäftsaufhebung	154
I. Bestehende Einordnungsansätze	154
II. Einordnung nach den im BGB vorgesehenen Grundfällen	156
1. Anfechtungsrecht im Sinne des § 119 Abs. 2 BGB	156
2. Wegfall der Geschäftsprinzipien, § 313 Abs. 2 BGB	159
III. Beachtlichkeit des Preisirrtums in besonderen Fällen	161
1. Erweitertes Verständnis eines Motivirrtums gemäß § 119 Abs. 2 BGB	161
2. Culpa in contrahendo und unzulässige Rechtsausübung	163
a. Evidenter Willensmangel	165
b. Rechtsprechung zur Kenntnis bei einem Kalkulationsirrtum	166
IV. Erkennen des Preisirrtums bei Mistrades	168
1. Preisirrtum bei Aktien	168
2. Preisirrtum bei strukturierten Wertpapieren	170
3. Erkennbarkeit des Kalkulationsirrtums: grobe bis einfache Fahrlässigkeit	173
4. Mangelnde Erkennbarkeit von Kalkulationsirrtümern bei strukturierten Produkten	176
V. Verpflichtung zur Leistung von Schadensersatz entsprechend § 122 Abs. 1 BGB	177
Kapitel 4 Einzelne Mistrade-Regelungen	181
A. Mistrade im elektronischen Handel an der FWB	181
B. Geschäftsaufhebung von Amts wegen an der FWB	186
C. Mistrade-Regelungen an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse	188
D. Mistrade-Regelungen an den übrigen nationalen Wertpapierbörsen	190
Kapitel 5 Zusammenfassung der Ergebnisse	195
Literaturverzeichnis	201